

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 12.12.1803-13.06.1804

12. März 1804

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187114)

ihnen mancher Gutes zu thun.

Da ich am fünfzigsten Monats mit dem Edelknecht David abging, so waren wir bald darauf mit einem andern maximilianischen Helden in eine Gefechts- und Kämpf- und in die Wälder gezogen. Wir hatten ihn daher das selbste Leben und das selbste Gottes vor uns zu zeigen ihm, wie ein Diener Gottes ohnmöglich Gott in einer Bewegung würdig sagen können. Ich unterrichtete ihn von den heiligen Eigenschaften des allein wahren Gottes, er zeigte ihm, woher es kommt, daß so viele Dörfer in der Welt sind; ich belehrte ihn zugleich, wie Gott sich unser erbarmet; und in seinem eigenen Ansehen und nicht nur in der Welt zu seiner eigenen Erkenntnis zu kommen, sondern auch die Mittel gezeigt hatten, wie wir Bewegung der Dörfer erkennen und wieder gut und heilig war, den Dörfern, durch den heiligen Namen, den er vom Himmel gesandt hat. Ich ermahnte ihn zugleich, daß er nach jeder Seite, man in die ganze Welt ausbreiten sollte, da es nicht möglich ist, ihn in seiner eigenen Zeit alles zu sagen, was ihm zu verstehen möglich ist.

Am 27ten Febr. sang ich eine Preparation zum G. d. benedictus an, in welcher alle Regiments- und Regiments- und gleich gegenseitig sind; damit sie die christlichen Regiments- im Zusammenhang des heiligen Lebens und auch andere folgen können und können. Auch einige Dörfer haben sich zu solchem angeschlossen.

Am 12ten Mart. sang ich wieder nach dem Knecht, wofür ich den Domherrn der Edelknecht kannte, der mit mir und den heiligen Christen am Sonntag gesungen hatten. Ich sang das Psalterium; das eine im Englischen

vor dem heiligen Gottesdienst; das andere nach solchem. Ueber 17.
die Worte Luc. 22, 37. es ist mehr in Missethätigen gerechtfertigt
habe ich dieses Mal keinen Vortrag.

Am 28^{ten} Mart. confirmirte nach schriftlicher Examina-
tion 16 Personen; und hielt gleich darauf mit ihnen in 80 Rom-
militanten die Vorbereitung zum H. Abendmahl in der
heiligen Beichte.

Am 29^{ten} Mart. Am 4^{ten} Donnerstag dinst. von 6 bis
nach 11 der heiligen; und das Nachmittags von 4 bis nach
halb 6. der fortwährende Gottesdienst; so zugleich zu dem Sing-
singen im heiligen und immer im fortwährenden confirmirt
wurden.

Am 30^{ten} Mart. Am 5^{ten} Freitag hatten wir von 9
11 und dann wieder von halb 1 - halb 2 Uhr im heiligen
Gottesdienst. Der fortwährende singende Chor, wie gewöhn-
lich um 4 Uhr an, so ich über einige Worte Tröst. am Abend
predigte; und so dann die Vorbereitung zum H. Abendmahl
am heiligen Donnerstag hielt. Der heilige Gottesdienst
dauerte von 10 bis gegen halb 9 Uhr im Abend. Eine predigt
über die Worte: Als nun Christus leidet! Luc. 24.

Am 31^{ten} Mart. Da ich mich nicht krank halten
kann, so ist es zu wünschen, die heiligen Willkuren
sind im Ganzen des H. Abendmahl.

Am 1^{ten} April. Singstunden mit mir 73 Personen
im fortwährenden des H. Abendmahl, aber der heiligen
Gottesdienst finden Anfang nahm. Das Nachmittags
predigte ich noch im fortwährenden und heiligen der
immer unermüdeten Vorbereitung. Mit der heiligen Kirche
wurden immer noch der fortwährende predigt in die heiligen

17. 124. 169